

BURGEBRACHS PFARRHAUS SANIERT

Das katholische Pfarrhaus in der Ampferbacher Straße gilt als eines der markantesten Gebäude im historischen Ortskern Burgebrachs. Bezeichnend und einzigartig verfügt der zweigeschossige Bau über Treppengiebel. Mit einem Ständerker und einem Rundbogenportal weist das denkmalgeschützte Gebäude aus dem Jahr 1902 Merkmale der Neurenaissance auf. Im Zuge der Sanierung wurden die Ver- und Entsorgungsleitungen komplett erneuert.

Unter Berücksichtigung der aktuellen Gesetzgebung musste das Pfarrhaus brandschutztechnisch aufwändig auf den neuesten Stand gebracht werden. Die vorhandenen Kastenfenster wurden restauriert sowie teilweise erneuert und bieten nun einen verbesserten Wärmeschutz. Im gesamten Gebäude wurden Deckenheizungen installiert.

Die benötigte Wärmemenge wird über ein bivalentes System bestehend aus einer Luft-Wasser-Wär-

mepumpe und der vorhandenen Gasbrennwerttherme erzeugt. Das neu gedämmte Dachgeschoss bietet jetzt optimale Bedingungen für das Archiv der Pfarrei. Die gesamten Beleuchtungsanlagen wurden erneuert und mit energiesparender LED-Technik ausgestattet.

Bezeichnend in dem Gebäude sind auch die vielen massiven, fiiigran gearbeiteten Holztüren, die umfassend restauriert wurden. Der Eingangsbereich wurde mit einem barrierefreien Zugang in den Süden verlegt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 1,4 Millionen Euro. Die Baumaßnahme der Katholischen Kirchenstiftung St. Vitus wird von der Erzbischöflichen Finanzkammer Bamberg, dem Markt Burgebrach und der Oberfrankenstiftung bezuschusst. Mit der Planung und der Baubetreuung war das Architekturbüro Selig & Schlosser, Burgebrach, beauftragt. Mit der offiziellen Übergabe des Pfarrhauses stehen für die Pfarr-



verwaltung nun ansprechende Räume bereit. Nach Neuordnung der Seelsorgebereiche wird die zentrale Verwaltungsstelle des Burgebracher Bereiches ihren Verwaltungssitz künftig im Pfarrhaus Burgebrach einnehmen. Neben der Wohnung für den Pfarrer steht auch ein Gästezimmer zur Verfügung. Das gesamte Archiv der Pfarrei kann hier untergebracht werden. Im oberen Geschoss erinnert ein Zimmer an das Wirken von Pfarrer Michael Schütz.

Im Zuge der Generalsanierung kann nun auch der Pfarrgarten der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Der Markt Burgebrach einigte sich mit der Kir-

chenstiftung und gestaltete das Umfeld im Rahmen der Städtebauförderung neu. In Abstimmung mit der Denkmalbehörde konnte die Mauer entlang der Ampferbacher Straße zu Gunsten einer Gehwegaufweitung zurückgesetzt werden.

Um das gesamte Pfarrhausgrundstück wurde der Gehweg erneuert, zum Pfarrgarten konnte ein barrierefreier Zugang geschaffen werden. Neben einer wesentlichen Verbesserung des Verkehrsbereiches laden jetzt auf einem rund angeordneten Platz gemütliche Aufenthaltsbereiche mitten im Ortskern zum Verweilen ein.

Text und Foto: Elke Pieger